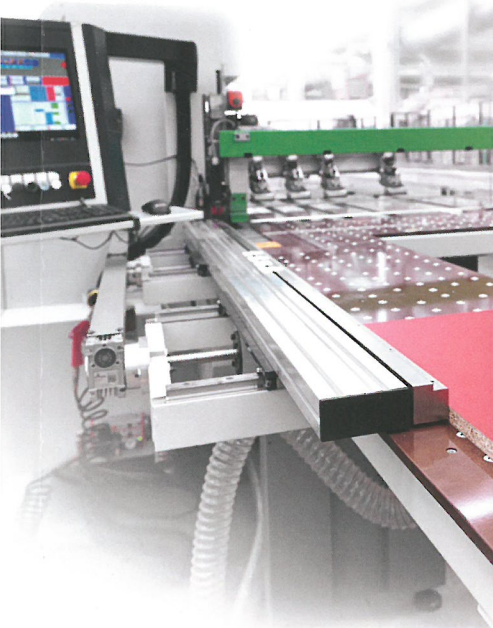


HK

2/18



DIGITALE DYNAMIK

Warum immer mehr Schreiner ihre Fertigungen automatisieren

HOLZ-HANDWERK

Großes Special zur
Nürnberger Messe

PFLEIDERER

Mit „Hot Coating“
auf dem Vormarsch

ZOW-REPORT

Wie die Zulieferschau
den Neustart meisterte



Alles im Lack in Leutkirch

Der Startschuss fiel im Januar: Nach einer einjährigen Umsetzungsphase mit einem Investitionsvolumen von rund 12 Mio. Euro ging bei Pfeleiderer zu Jahresbeginn die größte „Hot Coating“-Anlage der Welt in Betrieb. Ab sofort werden am Standort Leutkirch beschichtete Dekorplatten der Linien „Prime Board“ und „Duropal HPL Compact Exterior“ gefertigt. Mit dem Verfahren des Kooperationspartners Kleiberit will der Holzwerkstoffspezialist seine Produkte auf ein neues Qualitätslevel heben.

Von Stefan Bolz

Auf den ersten Blick wirkt die Lackieranlage auf dem Gelände des Pfeleiderer-Werks in Leutkirch reichlich unscheinbar: Eine flache Halle neben einer bestehenden Produktionslinie, weiß getünchte Flure, Maschinen, in „U“-Form angeordnet und teilweise von weißen Wänden mit Sichtfenstern eingehaust. Kein Roboterballett tanzt nach einer geheimnisvollen Choreografie, keine Monsterapparatu-

ren lassen den Hallenboden beben. Und doch steht hier im Westallgäu eine der größten Einzelinvestitionen der Firmengeschichte, mit welcher der Holzwerkstoffhersteller einen großen Schritt in die Zukunft machen will.

Drei Jahre Vorbereitung und Planung waren dafür nötig, außerdem eine einjährige Bauphase und ein Investitionsvolumen von rund 12 Mio. Euro. Entsprechend groß war der „Bahnhof“ zur Eröffnung: Neben Dirk Hardow, technischer Vorstand, Diethard Singer, Werksleiter Leutkirch, sowie Marketing-

und Vertriebsvorstand Ivo Schintz kamen auch zahlreiche Vertreter von Politik und Fachpresse nach Leutkirch, um einen neugierigen Blick auf die derzeit größte „Hot Coating“-Anlage der Welt zu werfen. Immerhin soll die gemeinsam mit dem badischen Lack- und Klebstoffhersteller Kleiberit entwickelte Lackieranlage Pfeleiderer neue Absatzmöglichkeiten und weiteres Wachstum ermöglichen. „Die neue Technologie ist eine echte Innovation für uns. Wir sind stolz, den Standort Leutkirch auf diese Weise stärken und weiter ausbauen zu



Hinter unscheinbaren Mauern verbirgt sich eine der wichtigsten Investitionen der jüngeren Firmengeschichte

können“, sagte Dirk Hardow im Rahmen der feierlichen Eröffnung im Januar.

Die Veranstaltung bot auch die Gelegenheit, sich mit dem innovativen „Hot-Coating“-Verfahren vertraut zu machen. Bei dem Verfahren wird zunächst auf Melaminplatten (vor allem Spanplatten und MDF, möglich sind aber auch Schichtstoffe oder Kompaktplatten) eine Polyurethan(PUR)-Oberfläche aufgebracht. Über die Dicke dieser Schicht lässt sich die Abriebfestigkeit der Oberfläche steuern. Darüber wird eine Lackschicht aufgetragen, die bestimmt, ob die Oberfläche matt oder hochglänzend ist. Für eine matte Oberfläche muss eine dünne UV-härtende Lackschicht gewählt werden. Soll es

Wichtige Kriterien für die Platten aus Leutkirch waren zudem eine gute Verarbeitbarkeit mit gängigen Werkzeugen in Handwerk und Industrie, eine große Widerstandsfähigkeit gegen mechanische Einflüsse sowie eine hohe UV-Beständigkeit der Platten. „Diese ermöglicht auch bei dauerhafter Sonneneinstrahlung den Einsatz von empfindlichen Farben in der Außenanwendung ohne Qualitätsverlust“, verwies Christian Stieffermann, Produktmanager Träger, auf das Ziel, das Pfeleiderer mit der neuen Anlage verbindet. Denn neben dem „Prime Board“ für Anwendungen im Möbel- und Innenausbau soll in Leutkirch künftig auch die Platte „Duropal HPL Compact Exterior“ vom Band laufen, mit der das



Fotos: Bolz

Vor der ersten Platte aus der neuen Lackieranlage (von links): Diethard Singer (Werksleiter Leutkirch), Ivo Schintz (Marketing- und Vertriebsvorstand Pfeleiderer), Dirk Hardow (technischer Vorstand Pfeleiderer), Jürgen Schnarr (Betriebsratsvorsitzender Pfeleiderer Leutkirch) und Hans-Jörg Henle (Oberbürgermeister Leutkirch)

Hochglanz sein, wird stattdessen eine deutlich dickere Schicht Acryl-Lack aufgegeben. „Dieses Mehrschichtlacksystem sorgt für eine hervorragende Oberflächenqualität der Produkte. Sie zeichnet unter anderem eine edle Anmutung, sehr gute Verarbeitbarkeit, Widerstandsfähigkeit, UV-Beständigkeit und eine leichte Reinigung aus“, erklärte Rüdiger Jürke, Leiter Produktmanagement Dekorplatten bei Pfeleiderer.

Ähnliche Anlagen laufen bei verschiedenen Fußboden- und Holzwerkstoffherstellern bereits an mehreren Produktionsstandorten weltweit. „Doch die Kombination der einzelnen Verfahrensschritte ist einzigartig“, betont Michael Schneller, Leiter Produktmanagement. Sowohl die Komplexität als auch das Anforderungsprofil seien bislang unerreicht. Die Anlage kann besonders verschnittoptimierte Platten in einer Breite von 2 100 mm und einer Länge von 2 800 mm produzieren.

Unternehmen in den Markt für Outdoor-Anwendungen einsteigen möchte. Die neuen Oberflächen sollen zunächst bei Produkten wie Balkonbrüstungen, Outdoor-Möbeln oder Spielplatz-Elementen zum Einsatz kommen. Mittelfristig peilt Pfeleiderer auch Fassadenelemente als Verwendungsmöglichkeit an.

Schließlich will der Konzern bis 2020 seinen Jahresumsatz von derzeit rund 1,0 Mrd. Euro auf 1,2 Mrd. Euro steigern. Dass dieses Ziel auch mit einer neuen Anlage in Leutkirch erreicht werden soll, löste bei der Belegschaft des Werks Erleichterung aus. Nach der Insolvenz des Unternehmens 2012 und dem späteren Umzug der Geschäftsführung nach Polen waren Befürchtungen im Umlauf, auch die Werke könnten den Weg über die Oder antreten. Dass nun eine der zentralen Investitionen in Leutkirch erfolgt ist, wird vor allem als Vertrauensbeweis und Mittel zur Standort-sicherung gewertet.



Beim „Hot-Coating“-Verfahren werden Holzwerkstoffe mit einer Mehrschicht-Lackierung aus UV-härtenden Acryllacken beschichtet. Je nach Kundenwunsch erzeugt die Pfeleiderer-Anlage matte oder hochglänzende Oberflächen

Mit dem Einstieg in die Outdoor-Oberflächen schließt die Pfeleiderer-Gruppe eine Lücke in ihrem Portfolio. Die neue Lackieranlage kann Platten mit einer Länge von 2,80 m beschichten, beim „Prime Board“ sind die Platten 2,10 m breit, bei der „Compact Exterior“ 2,07 m. In einem kleineren Format konnten sich Pfeleiderer-Kunden bereits seit einiger Zeit von den Vorzügen der „Hot-Coating“-Beschichtung überzeugen.

Mit Hilfe der Kleiberit-Tochter Dekora-Pur in Barsinghausen war der Hersteller schon nach der Interzum 2017 in der Lage, baugleiche Platten anzubieten, die dort auf einer Pilotanlage hergestellt wurden. Auf diese Weise konnten die neuen Lackoberflächen bereits von vielen Kunden eingesetzt und auf verschiedenen Messen vorgestellt werden. Auch bei den „Inspiration Days“ von Pfeleiderer im Dezember wurde „Prime Board“ exklusiv präsentiert. Im März besteht dann die Gelegenheit, die Neuentwicklung auf der Holz-Handwerk in Nürnberg zu begutachten.



Die ersten regulären Platten laufen von der „Hot-Coating“-Anlage: Auch für Dr. Achim Hübener (unten rechts), Kleiberit-Geschäftsführer und Kooperationspartner von Pfeleiderer, ein besonderer Moment

